Unser Briefkasten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **78 (1952)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

UNSER BRIEFKASTEN

Vom Zarewitsch

Lieber Nebi!

Hier schicke ich Dir Erschütterndes über eine Aufführung des «Zarewitsch» in Muri, wo das Orchester «wie kaum einmal zuvor fest im Sattel sitzt» und dieser fromme Wunsch herauskommt:

Wir möchten wünschen, daß «Der Zarewitsch» von der Bevölkerung landauf, sandab in den kommenden Spieltagen zahlreich besucht wird! (Eine kritische Würdigung sei uns für die nächste Blattausgabe vorbehalten.)

Aus mancherlei Bemerkungen darf ich wohl annehmen, daß Du für diese Operette nicht gerade eine lodernde Begeisterung aufbringen kannst. So wirst Du Dich des Druckfehlers doppelt freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Peter.

Lieber Peter!

Du hast vollkommen recht. Auch ich wünsche ein herzliches «sandab»! Auf die kritische Würdigung aber will ich nicht warten, sondern nur rasch sagen, daß ich diese Operette für das Unterste an Tiefstand halte, das bisher auf diesem Gebiet erreicht worden ist, und wenn man die Bevölkerung dazu einlädt, sich anzusehen, wie dem in der Liebe unerfahrenen Zarensohn der Geschlechtsunterschied beigebracht und der Aufklärungsunterricht ins Schlafzimmer geschickt wird, wobei auch noch der Liebe Gott in den Pfuhl bemüht wird mit «hast du dort oben vergessen auf mich»! –, dann kann einem einmal wieder klar werden, wie weit wir es gebracht haben. Die Tatsache, daß es Dutzende künstlerisch hochstehender, reizender Operetten gibt, die nicht auf die niedersten Instinkte des Publikums spekulieren, belastet die Verantwortlichen für solche Wahl noch mehr.

Mit freundlichen Grüßen!

Nebi.

Elektrische Hosen

20854k) Gesucht elektr. hose, 80 cm lang, ca. Gr. 40. H.-Kleid, Gr. 50. Warme Schuhe Gr,

Lieber Nebelspalter!

Du wirst aus der vorliegenden Annonce wie ich entnehmen können, daß das Zeitalter des elektrischen Stuhls überlebt scheint und die Aera der elektrischen Hose anbricht. Ferner ersehe ich aus dem Artikelchen mit Genugtuung, daß es nicht immer Amerika zu sein braucht, das der Welt mit bahnbrechenden Erfindungen den Weg weist, sondern daß im Gegenteil die Schweiz in diesem Fall einen führenden Platz eingenommen hat.

Im weitern habe ich herausgefunden, – und ich denke, auch darin kannst Du mich nur bekräftigen –, daß hinter den harmlos scheinenden Zeilen gewiß der Staat steckt, der im Hinblick auf die eventuell wiedereinzuführende Todesstrafe sich rechtzeitig mit einer elektrischen Hose eindecken will. Hier sind wir jedoch bei der großen Frage, die mich veranlaßt hat, an Dich zu gelangen: Mit einer elektrischen Hose! Einerseits beweist der Staat damit bestimmt, daß er mit unsern Steuerbatzen haushälterisch umzugehen weiß, anderseits muß jedoch die Frage aufgeworfen werden, ob bei näherer Prüfung des Problemes eine Hose von Größe 40 wirklich genügt. Daß die kleineren Verbrecher – ich meine diejenigen unter Größe 40 – mühelos ebenfalls in die Hose von Größe 40 gesteckt werden können, ist absolut einleuchtend. Was hat jedoch mit den Bösewichtern von Größe 41 an aufwärts zu geschehen! Die kann man doch nicht einfach laufen lassen!

Gewiß wirst Du mich nicht im Stiche lassen, und ich erwarte mit Ungeduld Deine Antwort.

mo

Liebe mo!

Du bist völlig auf dem Holzweg. Der Staat hat ganz und gar nichts mit der elektrischen Hose zu tun. Wir verabscheuen die Todesstrafe nach wie vor. Es handelt sich hier vielmehr um eine Erfindung zur Erhöhung der Arbeitskraft. Sobald der in der elektrischen Hose Steckende müde wird oder gar einschläft, wird er durch einen elektrischen Schlag auf die Stelle, die schon in seiner Kindheit für ernsthaftere Bestrafung vorgesehen war, an seine Pflichten erinnert. Auch noch für andere Fälle ist diese Hosenelektrizität vorgesehen, je nachdem man sie eingestellt hat, z. B. erinnert den Ehemann beim Heimweg ein kleines Chöcklein daran, daß er seiner Frau hat Blumen oder Pralinés mitbringen wollen. Usw.

Nebelspalter.

Sparsamkeit

Lieber Nebi!

Stets habe ich das Vergnügen, Deine Bemerkungen zum Zeitgeschehen und den menschlichen Schwächen in satirisch humorvoller Art, zu genießen. Gar oft begegnete mir schon dies und jenes, welches ich Dir zukommen lassen wollte.

In den letzten Tagen gelang nun in meine Hände ein Brief der Gemeinderatskanzlei B., den ich Dir beilege. Dieses Schmuckstück glaube ich, ließe sich bestimmt verwerten. In einer Zeit, wo es nur so wimmelt von Rufen nach Einschränkungen, ist es bestimmt angebracht, den lieben Miteidgenossen ein Musterbeispiel von Sparsamkeit zu zeigen, und Ihnen kund zu tun, daß die unterste Grenze bald erreicht ist.

Daß ein solcher Wisch bereits an Unanständigkeit grenzen könnte, ist vielleicht nur kaufmännische Spitzfindigkeit. Hier ist er:

In der Beilage erhalten Sie ihren H'schein mit demjenigen Ihres Knaben Hanspeter, geb. 4. 3.1946, zur Deponie bei der Einwohnerkontrolle (Kontrollbureau) Schaffhausen.

Betr. des alten H'scheins haben wir denselben vernichten müssen, da solche Ausweispapiere nicht bis auf Abruf auf Lager gehalten werden können.

Hochachtungsvoll

21. Feb. 1952 Gemeinderatskanzlei
BENKEN (Zch.)

2 Beilagen:

Geschrieben ist das Ganze auf einem abgerissenen Kalenderblatt.

Freundliche Grüße!

K. R.

Lieber K. R.!

Auch ich bin nicht der Meinung, daß diese kleine Gemeinde wegen alter Heimatscheine ein Lagerhaus hätte bauen müssen, wenn sie sie behalten hätte. Und die Form der Mitteilung grenzt allerdings an ... ganz richtig!

Freundliche Grüße!

Nebi.

Darwin und seine Jünger

Lieber Nebi! Bitte, lies das:

Nr. des stat. Warenverz.	Warenbenennung
	Abschnitt I — Tiere und tierische Erzeugnisse
	Kapitel 5 — Rohstoffe und rohe Erzeugnisse tierischen Ursprungs
0501 00	**Menschenhaare, roh, auch gewaschen oder entfettet Borsten von Schweinen oder Wildschweinen, roh, zugerichtet, entwirrt oder gebleicht, auch ausgekocht; Dachshaare und andere Tierhaare zur Herstellung von Bürsten oder Pinselwaren, roh, zugerichtet, entwirrt oder gebleicht, auch ausgekocht:**

In unserem Bureau kämpften schon seit langem Anhänger und Gegner der Darwinschen Affenabstammungstheorie um Anerkennung, und das Schweiz. Handelsamtsblatt (welches wir aus beruflichen Gründen konsultieren müssen) gibt nun offiziell bekannt, daß den Befürwortern Recht gesprochen werden soll. In Nr. 17 fanden die frohlockenden Darwiner die Bestätigung, daß Menschenhaare unter die Kategorie «Tiere und tierische Erzeugnisse» fallen; ob sie gewaschen oder als frisch erbeuteter Skalp geliefert werden, spielt keine Rolle. In die gleiche Warenkategorie fallen auch Schweineborsten (weniger vergnüglich für Darwin und seine Jünger), die ja bei einem Teil des männlichen Geschlechtes beim Haarkünstler abgeschabt werden müssen. Also eine fröhliche Promenadenmischung mit durchaus tierischem Einschlag. – Was meinst Du dazu!

Deine vertrockneten Buchhalter.

Liebe mehr oder weniger Vertrocknete!

Wer auch immer, amtlich oder nichtamtlich, glaubt, daß wir von den Affen abstammen, muß zwingende Gründe haben!

Euer Nebi.